

# vbb magazin

4

April 2023 • 62. Jahrgang



Zeitschrift des Verbandes  
der Beamten und Beschäftigten  
der Bundeswehr



## Weichenstellung

Seite 8 <

Wahlauf  
Personalrats-  
wahlen 2024

Seite 10 <

Wahlauf  
der Jugend- und  
Auszubildenden-  
vertretungen 2024





## &gt; Editorial



Lisa Kolleginnen,  
Liebe Kollegen,

zurzeit werden im BMVg durch Personalentscheidungen, aber auch durch organisatorische Vorgaben die Weichen neu gestellt.

Insbesondere die Organisation des BMVg wird der Lackmустest dafür sein, wie es mit der Wertschätzung des neuen Bundesministers für die Zivilbeschäftigten der Bundeswehr aussieht. Nach unserem Verständnis ist die eigenständige Wehrverwaltung aus dem BMVg heraus von zivilen Abteilungen zu führen und zu beaufsichtigen. Die Abteilungsleitungen erhalten ihre Vorgaben von der politischen Leitung des BMVg – nach dem gerade für bewaffnete Streitkräfte in einer Demokratie essenziellen Grundsatz des Primats der Politik –, also vom „zivilen“ Minister und den zivilen Staatssekretären.

Erste Informationen zu den beabsichtigten organisatorischen Änderungen erfolgten mündlich.

## &gt; Impressum

**Herausgeber:** Bundesgeschäftsstelle des VBB, Baumschulallee 18 a, 53115 Bonn. **Telefon:** 0228.38927-0. **Telefax:** 030.31174149. **Redaktion:** Bundesgeschäftsstelle des VBB. **Internet:** www.vbb-bund.de. **E-Mail:** mail@vbb-bund.de. **Herausgeber der dbb seiten:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint 10-mal im Jahr und ist für VBB-Mitglieder im Beitrag eingeschlossen. Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 38,10 Euro zzgl. 7,90 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr, Einzelheft 4,40 Euro zzgl. 1,70 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. **Verlag:** DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Versandort:** Geldern. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Andrea Franzen. **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski. **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 64 (dbb magazin) und Preisliste 48 (vbb magazin),** gültig ab 1.1.2023. **Druckauflage:** dbb magazin: 553 225 (IVW 4/2022). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **ISSN 0521-7814**

Danach zeichnet sich ab, dass der Leitungsbereich des BMVg erheblich verändert werden soll. Beabsichtigt ist die Einführung eines sogenannten Planungs- und Führungsstabes, der ein Arbeitsmuskel für die politische Leitung des BMVg – also die beamteten Staatssekretäre und den Minister – sowie für den Generalinspekteur sein soll. Dieser Stab wird militärisch geleitet und ausgestaltet. Er soll nicht nur beraten, sondern Vorlagen aus dem BMVg an die politische Leitung des BMVg und an den GI bewerten, wohl konsequenterweise mit Handlungsempfehlungen für den Minister versehen und die Ausführung der Aufträge steuern. Die Büros der Staatssekretäre (und des GI?) sollen entsprechend ausgedünnt werden.

Nicht nur Leitungsvorlagen an den Bundesminister werden durch den geplanten Stab bearbeitet. Auch Vorlagen an die Staatssekretäre werden danach dem Planungs-/Führungsstab vorgelegt werden und würden damit sozusagen durch einen „militärischen Filter“ gehen.

Militärische Vorlagen erreichen den Minister bisher über den GI. Es erscheint bei diesen Vorlagen eher unwahrscheinlich, dass wichtige Vorlagen des Generalinspektors noch dem militärischen Führungsstab vorgelegt werden, weil der Generalinspekteur als oberster militärischer Berater den direkten Zugang zum Minister hat.

Der Minister lässt zu Recht keinen Zweifel daran, dass er Strukturen straffen und damit insbesondere Entscheidungsprozesse beschleunigen möchte. Der geplante Stab bewirkt jedoch das Gegenteil. Das Ministerium hätte eine weitere Entscheidungsebene, eine zusätzliche Sollbruch- und Schnittstelle. Es ist zu befürchten, dass die Staatssekretäre als Teil der politischen Leitung Befugnisse zugunsten des militärischen Führungs- und Planungsstabes abgeben müssen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang bereits die Vorgabe,

## &gt; vbb

- > Antrittsbesuch beim Bundesverteidigungsminister 4
- > Neue Präsidentin des BAAINBw – Annette Lehnigk-Emden 5
- > Die Bundesleitung kam zur gemeinsamen Klausurtagung zusammen 5
- > Der VBB setzt sich erfolgreich für die Tarifbeschäftigten der Bundeswehr ein! – Forderung des VBB nach AG Tarifpersonal umgesetzt 6
- > Mitmachen und Engagieren – Wahlauf Ruf Personalratswahlen 2024 8
- > Mitmachen und Engagieren – Wahlauf Ruf der Jugend- und Auszubildendenvertretungen 2024 10
- > Attraktivierung und Modernisierung des öffentlichen Dienstes dringend notwendig 13
- > Rentenfragen in besten Händen – ehrenamtliche Versichertenberater 13
- > Seminare 15
- > Arbeitnehmer:innen im VBB 16
- > Bundesschwerbehindertenvertretung 18
- > Frauen im VBB 19
- > VBB-Jugend 20
- > Aus unseren Bereichen und Landesverbänden 22
- > Personalnachrichten 29

## &gt; dbb

- > Einkommensrunde 2023 Tarifverhandlungen gehen in die Schlichtung 30
- > Tausende Beschäftigte protestierten für höhere Einkommen und berufliche Perspektiven 31
- > Dossier Inklusion Inklusiver Arbeitsmarkt: Zu viele Potenziale bleiben ungenutzt 34
- > Einkommenspolitik Inflationsprämien: Einkommensverlust für Beschäftigte 38
- > Zoom Begriffsbestimmung: Was bedeutet eigentlich Inklusion? 42
- > Bildung Kostenlose Online-Lernplattform: Weiterbildung mit dem eGOV-Campus 46

dass alle Leitungsbüros von einer Soldatin/einem Soldaten geleitet werden sollen.

Das strukturelle Risiko eines Stabes für drei Leitungsbüros und den GI ist offenkundig. Ganz praktisch ist es unvorstellbar, dass sich vier Büros zum Beispiel für Besprechungen aus demselben, quantitativ reduzierten Referentenpool bedienen. Selbstredend, dass das Ministerbüro immer Primus inter Pares ist. Es ist daher vorhersehbar, dass die einzelnen Leitungsbüros wieder aufwachsen werden, um auf ihr eigenes „Know-how“

im Büro zurückgreifen zu können.

Die Geschäftsordnung (GO) des BMVg gibt klare Vorgaben für die Zusammenarbeit vor. Nach unserer Auffassung wäre es vor dem Einrichten einer komplexen neuen Struktur zunächst einen Versuch wert gewesen, mit klaren Ansagen auf die Einhaltung der GO zu verweisen und unabgestimmte, widersprüchliche oder ausufernde Vorlagen regelmäßig zurückzugeben. Das würde jedoch dann nicht verfangen, wenn das primäre Ziel der Veränderung die zusätzliche mili-

tärische Prüfschleife aller Leitungsvorlagen sein soll.

Dem Vernehmen nach werden die Ergebnisse der Strukturüberlegungen nebst offensichtlich weitreichenden Personalentscheidungen in der zweiten Aprilhälfte verkündet.

Unser Beamtensprecher im HPR, Stefan *Tittes-Deblon*, hat darauf hingewirkt, dass der HPR bei diesen wichtigen organisatorischen Veränderungen schriftlich informiert wird. Der VBB bleibt am Ball – im Interesse der Zivilbeschäftigten der Bundeswehr.

Eigentlich sollten hier die Ergebnisse der Tarifrunde des öffentlichen Dienstes vorgestellt werden. Aber es wurde keine Einigung erzielt und nun sind erst einmal die Schlichter gefragt. Bis zum Schlichterspruch besteht eine Friedenspflicht, das heißt, es wird nicht gestreikt.

Ihre

*Imke v. Bornstaedt-Küpper*

Imke v. Bornstaedt-Küpper,  
Bundesvorsitzende



## Antrittsbesuch beim Bundesverteidigungsminister

Am 13. März hatte die Bundesvorsitzende Imke v. Bornstaedt-Küpper die Gelegenheit zu einem Antrittstermin bei Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius. An dem intensiven Gespräch nahm auch der designierte Staatssekretär Nils Hilmer teil.

Der Bogen spannte sich über die aktuellen Gesetzesvorhaben zur Besoldung und zum Disziplinarrecht über die Bundeslaufbahnverordnung und die Bestandsaufnahme bis hin zur Forderung des VBB nach einer Rahmendienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten.

Die Bundesvorsitzende wies auch auf das bekannte Format des Koordinierungsgipfels hin, bei dem sich die Leitung des BMVg mit den Gewerkschaften und Verbänden regelmäßig austauscht.



# Neue Präsidentin des BAAINBw – Annette Lehnigk-Emden

Der VBB gratuliert der neuen Präsidentin des BAAINBw, Annette Lehnigk-Emden, und bietet volle Unterstützung bei der Verbesserung der Beschaffung in der Bundeswehr an.



Der VBB spricht seine herzlichen Glückwünsche an Frau Annette Lehnigk-Emden aus, die zur neuen Präsidentin des Bundesamts für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) ernannt wurde.

Frau Lehnigk-Emden bringt eine breite Erfahrung und Expertise in der Beschaffung von militärischen Gütern und Dienstleistungen mit sich und wir sind sicher, dass sie das BAAINBw mit großem Erfolg führen wird. Wir

als Verband der zivilen Beschäftigten stehen bei der Umsetzung der Zeitenwende an der Seite der Spitze des BAAINBw und bieten unsere volle Unterstützung in allen Belangen an.

Die Beschaffung von Ausrüstung und Technologie ist von zentraler Bedeutung für die Effektivität und Effizienz der Bundeswehr. Wir glauben, dass eine effektive und effiziente Beschaffung dazu beitragen kann, dass die Bundeswehr in der Lage ist, ihre Aufgaben effektiver und kostengünstiger zu erfüllen. Wir sind davon überzeugt, dass Frau Lehnigk-Emden das Potenzial hat, die Beschaffung in der Bundeswehr zu verbessern und das BAAINBw zu einem effektiveren und effizienteren Beschaffungsorgan zu machen.

Frau Lehnigk-Emden ist bereits seit August 2019 als Vizepräsidentin des BAAINBw tätig und ist von 1991 an in verschiedenen Positionen in der Bundeswehrverwaltung aktiv.

Wir freuen uns darauf, weiterhin vertrauensvoll mit Frau Lehnigk-Emden und dem BAAINBw zusammenzuarbeiten, um die Beschaffung in der Bundeswehr zu verbessern und die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes zu stärken.

„Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch durch diese Entscheidung noch mal einen neuen ‚Drive‘ gewissermaßen in die Geschichte reinkriegen, was notwendig ist, weil wir an jeder Beschleunigungsschraube drehen wollen und müssen, die wir finden können“, sagte Verteidigungsminister Boris Pistorius zu seiner Entscheidung. ■

## Die Bundesleitung kam zur gemeinsamen Klausurtagung zusammen

Die diesjährige Klausurtagung der Bundesleitung des VBB fand vom 9. bis zum 10. März im Maritim Hotel in Königswinter statt und war ein voller Erfolg. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, sich intensiv mit der strategischen Weiterentwicklung des Verbandes auseinanderzusetzen und neue Impulse für die Verbandsarbeit zu erarbeiten.



Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Mitgliederer Gewinnung von Nachwuchskräften. Hier wurden innovative Ideen diskutiert, um das Interesse junger Berufseinsteiger an einer Mitgliedschaft im VBB zu wecken. Dabei wurden auch die Chancen und Herausforderungen der digitalen Welt thematisiert, die neue Möglichkeiten für die Gewinnung von Mitgliedern eröffnet.

Auch aktuelle Streikaktionen im Rahmen der aktuellen Tarifrunde waren Thema der Tagung. Der VBB setzt sich dafür ein, dass die Interessen des Zivilpersonals in der Bundeswehr angemessen berücksichtigt werden. Hier wurden Strategien erarbeitet, um

zukünftige Streikaktionen erfolgreich durchzuführen und die Interessen der Mitglieder bestmöglich zu vertreten.

Ein weiterer wichtiger Punkt war das Marketing des Verbandes in den verschiedenen analogen und digitalen Kanälen. Es wurden Ideen diskutiert,

wie der VBB seine Position als Interessenvertretung des Zivilpersonals in der Bundeswehr stärken und die Bekanntheit des Verbandes erhöhen kann.

Neben diesen Themen wurde auch über den anstehenden Bundesvertretertag und die Personalratswahlen im Jahr 2024

gesprochen. Der VBB setzt sich dafür ein, dass seine Mitglieder aktiv an der Gestaltung der Arbeitsbedingungen in der Bundeswehr mitwirken können.

Insgesamt waren viele spannende und innovative Impulse für die Verbandsarbeit erarbeitet worden. Die Teilnehmer

waren begeistert von der Taugung und freuen sich darauf, die neuen Strategien und Ideen in die Praxis umzusetzen. Der VBB ist auf einem guten Weg, um auch zukünftig erfolgreich die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und das Zivilpersonal in der Bundeswehr zu unterstützen. ■

## Der VBB setzt sich erfolgreich für die Tarifbeschäftigten der Bundeswehr ein! – Forderung des VBB nach AG Tarifpersonal umgesetzt

Staatssekretär Nils Hilmer hat am 20. März 2023 die Forderung des VBB nach Einsetzung einer AG für die Tarifbeschäftigten umgesetzt.

Der VBB hatte im Rahmen der Regionalkonferenzen von Verteidigungsministerin Lambrecht im Oktober letzten Jahres eine zusätzliche Konferenz für die Zivilbeschäftigten der Bundeswehr durchgesetzt.

Am 25. Oktober fand diese Konferenz statt. Im Vorfeld hatte der VBB eine Reihe von Forderungen übersandt, so auch den Vorschlag für eine AG Tarifpersonal.

Folgendes hatten wir der Staatssekretärin geschrieben:

„Das Ressort ist gekennzeichnet durch einer Reihe tariflicher Berufe, die in anderen Ressorts nicht vertreten sind, wie zum Beispiel Pflegekräfte

in den Bw-Krankenhäusern. Seitdem die eigene Ausbildung aufgegeben wurde, fehlen Pflegekräfte. Insgesamt sollten im Rahmen einer Projektstudie diejenigen Berufsbilder in der Bundeswehr identifiziert werden, bei denen Verbesserungen in der tariflichen Eingruppierung dringend geboten sind und vom BMI gefordert werden müssen.

**Der VBB fordert:**

**„7. Projektgruppe zur Identifizierung von tariflichem Änderungsbedarf im Ressort BMVg.“**

Wir freuen uns, dass die Leitung des BMVg unseren Vorschlag aufgenommen hat!

Der VBB wird in der AG vertreten sein und Ihre Interessen vertreten. Gerne können Sie uns Anregungen und Vorschläge zukommen lassen. ■

